Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 91 (2013)

Heft: 1

Rubrik: Einladung zur Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 6. März 2013 – Rest. Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

19.00 Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

20.00
I. Geschäftlicher Teil

Traktanden
1_Begrüssung und Mitteilungen
2_Wahl der Stimmenzähler
3_Protokoll der Sektionsversammlung vom 19. September 2012
4_Protokoll der Hauptversammlung vom 12. Dezember 2012
5_Mutationen: Kenntnisnahme
6_Jahresberichte
7_Vertretung AV vom 15.6.2013 in Interlaken
8_Antwort des Vorstandes auf den Antrag Thomas Benkler von der HV 2012
9_Mitteilungen aus den Ressorts
10_Statuten Fotogruppe
11_Verschiedenes

20.45
II. Sektionsmitglied Kari Kobler

Sektionsmitglied und Bergführer Kari Kobler gilt als einer der erfahrensten und erfolgreichsten Expeditionsleiter weltweit. 2001 gründete er in Bern die Firma Kobler & Partner, die Bergsteigerreisen und Expeditionen in alle Welt anbietet.
Expeditionen im Himalaya gehören zu Karis Steckenpferd. 5 Mal stand er auf dem Everest, dem Berg, den er eigentlich nie besteigen wollte. Schon im Jahr 2000 hatte er das Gefühl, dass sich dort zu viele Bergsteiger rumtummeln würden. Kari wird uns an seinen Erfahrungen mit Höhenbergsteigen teilnehmen lassen.

Lager III - 300 m.

Everest N – Ferne.

Unter dem Gipfel.

Hauptversammlung – Protokoll

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 20.00
Naturhistorisches Museum
Bernastrasse 15, 3005 Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste:
115 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:
Rudolf Horber, Basil Marti, Erwin Mock, Judith Trachsel, Daniel Wenger

Orientierung für Neumitglieder

18.00 im «ALPS» Helvetiaplatz 4, 3005 Bern

Wie gewohnt, fand die Orientierung für Sektions-Neumitglieder vorgängig zur Sektions- respektive diesjährigen Hauptversammlung statt.
Die Orientierung fand im üblichen Rahmen statt. Mit einer persönlichen Einführung der Präsidentin, gefolgt von einer Slidepräsentation, welche die verschiedenen Bereiche der Sektion kurz vorstellt. Anschliessend wurde den Neumitgliedern Gelegenheit gegeben, Fragen an die anwesenden Sektionsvorstandsmitglieder zu stellen.

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der Hauptversammlung

18.45 im «ALPS»

Im Anschluss an die Einführung für Neumitglieder und gleichzeitig als Einleitung zur darauffolgenden Sektionshauptversammlung wurde allen Teilnehmern ein Apéro serviert.

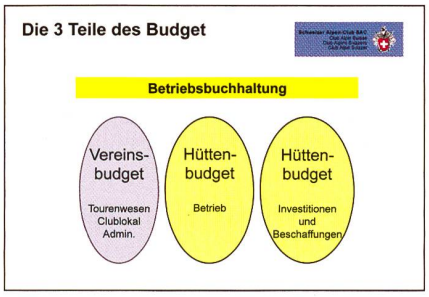
I. Begrüssung, Ehrungen und Gedenken

Auch die diesjährige Hauptversammlung findet in den Räumlichkeiten des Naturhistorischen Museums statt. Sarah Galatioto, Präsidentin, begrüsst die Anwesenden, die trotz klirrender Kälte ihren Weg ins Naturhistorische Museum gefunden haben. Die Gruppe der Hüttensinger beehrt die Versammlung mit einem eindrücklichen Liedervortrag. Auf stolze 81 Jahre Mitgliedschaft im SAC kann Ruth Forel zurückblicken. Ihre Treue und ihre Spende von Fr. 500.– zugunsten des Chalets Teufi werden mit einem warmen Applaus verdankt. Sepp Gilardi wird als ältestes, anwesendes Mitglied mit einem Applaus begrüsst. Cornelia Augsburger als älteste, anwesende Dame und Hanni Gränicher, die heute Geburtstag feiert, werden Blumensträusse überreicht. Herzliche Gratulation! Die beiden Damen sind Mitglieder der Hüttensinger, was beweist, dass Singen jung hält.
Ihre letzte Bergtour unter die Füsse genommen haben Walter Dysli, Jean Jacques Seglet und Hansruedi Salzmann. Die Versammlung erhebt sich zu ihrem Gedenken und die Hüttensinger stimmen in den Kanon Dona nobis pacem ein.

II. Statutarischer Teil

1_Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt und mit einem kräftigen Applaus verdankt Marius Kropf, Ueli Seemann und Margrit Wittwer.

2_Verabschiedung des Budgets 2013
Markus Jaun erläutert die Betriebsbuchhaltung bestehend aus dem
- Vereinsbudget
- Betriebsbudget der Hütten
- Hüttenbudget, welches Investitionen und Beschaffungen beinhaltet



Die drei Hauptpfeiler unseres Budgets, wie vom Kassier vorgetragen und von den Anwesenden gutgeheissen.

Vereinsbudget: Die Mitgliederbeiträge generieren Einnahmen von ca. Fr. 300 000.–. Ein Drittel fliesst in den Hüttenfonds. Markus Jaun greift einige wichtige Punkte heraus: Die JO wird teurer, weil weniger J+S-Gelder zu erwarten sind. Fr. 2500.– sind für die Zertifizierung der Trifthütte vorgesehen, Fr. 9500.– sind für die Reparatur der Heizung des Clublokals und Fr. 16 400.– für die Jubiläumsfeierlichkeiten vorgesehen. Neu wird ein Fonds für Spontanausgaben im Umfang von Fr. 10 000.– geschaffen. Das Vereinsbudget sieht einen Verlust von Fr. 7528.– vor.
Betriebsbudget der Hütten: Dieses Budget sieht einen Gewinn von Fr. 63 846.– vor. Fr. 30 000.– sind für Unvorhergesehenes budgetiert.
Budgetierte Investitionen und Beschaffungen der Hütten: Insgesamt sind im Jahr 2013 Investitionen und Beschaffungen im Umfang von Fr. 386 875.– vorgesehen. Davon entfallen auf die Gaulihütte Fr. 18 375.–, auf die Gspaltenhornhütte Fr. 93 500.– und Fr. 270 000.– auf die Hollandiahütte. Jean-Pierre Lorétan erläutert die einzelnen Budgetposten im Detail.
Edi Voirol meldet sich zu Wort: Die **Einlage in den Hüttenfonds** ist kleiner geworden aufgrund der Reduktion des Ansatzes von Fr. 21.– auf Fr. 20.–. Kurt Wüthrich ergänzt dieses Votum mit einer Episode aus der Vereinsgeschichte: Dieser einundzwanzigste Franken, wurde anlässlich einer Sektionsversammlung als **«Frondienstfranken»** eingeführt und jahrelang speziell

ausgewiesen. Er diente dazu, die Spesen der Hüttenwerker abzugelten. Entsprechend müsste er mit einem Beschluss der Sektionsversammlung gestrichen werden.
Jean-Pierre Lorétan erläutert, dass das Reglement der Hüttenwerker eine Spesenregelung enthält. Optisch ist dieser Franken nicht mehr ersichtlich, die Idee ist aber umgesetzt: Sogar kaputtgegangene Brillen wurden den Hüttenwerkern ersetzt.
Erich Gyger meldet sich betreffend der Gaulihütte zu Wort und erinnert an einen schweren Unfall in der Trifthütte, bei der eine Person in **«Holzböden»** zu Schaden kam. Er fordert deshalb, dass solche Schuhe ersetzt werden. Der Hüttenchef der Gaulihütte, Peter Heiniger, bestätigt, dass es dort noch «Holzböden» gibt. Es gibt ausserdem einen Fonds für Hüttenschuhe. Dieses Anliegen wird in die Hüttenkommission aufgenommen.
Die Renovation der Gspaltenhornhütte wird gemäss Plan Fr. 1,7 Mio. kosten. Davon müssen Fr. 500 000.– fremdfinanziert werden. Dies zu bewerkstelligen hat sich Markus Jaun, Kassier, vorgenommen. Er sucht Helfer die ihn dabei unterstützen (siehe Aufruf S. 8, CN 4-2012). Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3_Wahl der Kommissionsmitglieder
Nach dem Tod von Aschi Jakob übernimmt Stefan Lanz das Präsidium der Gruppe Hüttensinger ad interim. Die Kommissionsmitglieder werden allesamt wiedergewählt und ihre geleistete Arbeit mit einem grossen Applaus verdankt. Ebenfalls verdankt werden die zurückgetretenen Tourenleiterinnen Marianne Kunz, Liselotte Reber, Doris Haller und der Tourenleiter Christoph Helbling.

4_ Wiederwahl der Vorstandsmitglieder
Sämtliche Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Gewählt werden Urs Stettler als Vizepräsident, Markus Jaun als Kassier, Urs Weibel als Tourenchef, Jean-Pierre Lorétan als Hüttenverwalter, Urs Bühler als Mitgliederverwalter, das Redaktionsteam mit Ueli Seemann und Barbara Graber, Lukas Rohr als Vertreter der JO, Daniel Suter als Hüttenobmann, Judith Trachsel für die Führung des Protokolls der Sektionsversammlungen, Artur Naue als Vorstandsmitglied der GNU, Erwin Mock als Vorstandsmitglied der Veteranen und Barbara Baumann als Aktuarin.
Ebenfalls **wiedergewählt** wird Sarah Galatioto als **Präsidentin.** Auch ihre Arbeit wird mit einem grossen Applaus verdankt.

5_Revisoren
Zur Wiederwahl stellen sich auch die Revisoren Stefan Schegg und Adrian Wyssen.

6_Verschiedenes
Thomas Benkler ergreift das Wort: Er regt an, den Versand der CN Nr. 4 und des Jahresprogramms früher, nämlich am 15. November, vorzunehmen. Er begründet dies damit, dass manche Mitglieder bereits Ende November ihre Ferienwünsche für das Folgejahr planen müssen. Ausserdem sind Anmeldungen für Touren der ersten Dezembertage kaum möglich, wenn das Tourenprogramm zeitgleich erscheint. Dieser Vorschlag wird entgegengenommen und im Vorstand diskutiert werden.

III. Svalbard –78° Nord
Martin Fischer, Bergführer, Mitglied der Sektion Bern und Geschäftsleiter von berg-welt, zeigt uns mit eindrücklichen Bildern die imposante Landschaft von Spitzbergen und erzählt von dort unternommenen Touren.

Die Protokollführerin
Barbara Baumann

Dora zeigt, wohin die Sektion im Jahr 2013 steuert – dynamisch voraus.

Jubilarenehrung

Restaurant Schmiedstube, Bern,
16. Januar, 18.00–21.00 Uhr

Anwesende Jubilare:
62 Jubilare (von total 160)
Spenden:
Hollandiahütte Wassertanks: Fr. 2510.–
Trifthütte ECO-Label: Fr. 1740.–
Menu:
Älplermagronen und Apfelmus
Musik:
Alphornklänge von Antonia Ruckli

Auch dieses Jahr findet die Jubilarenehrung im Januar statt, zum zweiten Mal schon als eigenständiger Anlass. Am klirrendkalten Mittwoch, 16. Januar, treffen die ersten Jubilare schon gegen 17.00 Uhr ein, damit genügend Zeit bleibt, um sich einzustimmen auf den Anlass, der Punkt 18.00 Uhr beginnt.

Begrüssung
Die Alphornklänge von Antonia Ruckli zu Beginn des Abends berühren alle und die Alphornbläserin begeistert vom ersten Augenblick an.
Die Präsidentin, Sarah Galatioto, darf auf ein bewegtes erstes Präsidialjahr zurückblicken, und sie begrüsst alle Anwesenden mit Charme und Begeisterung. Schwungvoll ging das Jahr zu Ende und schwungvoll starten wir auch in das Jubiläumsjahr des SAC und der Sektion Bern. Sarah stellt die Festaktivitäten kurz vor.

Ehrungen
Mit dem «Lied hinter dem Ofen zu singen» von Matthias Claudius leitet Sarah über zu allgemeinen Gedanken über den SAC und unsere Seilschaft. Wir alle, ob jung oder alt, teilen die Faszination und die Leidenschaft für die Berge. Der SAC ist ein Bund, den man fürs Leben schmiedet. Dies das Fazit, bevor die Präsidentin zusammen mit dem Vizepräsidenten Urs Stettler die Ehrungen in den verschiedenen Alterskategorien vornimmt.
Besonders zu erwähnen ist Ruth Forel, die dieses Jahr 100-jährig wird und seit 81 Jahren SAC-Mitglied ist. Weiter Lucie Erard-Affolter mit 60 Jahren Mitgliedschaft und Robert Baur, der auf 72 Mitgliedjahre stolz sein kann. Natürlich sind auch die ältesten Anwesenden zu nennen: Trudy Christoffel, 93 Jahre, und Ernst Aeschlimann, 98 Jahre alt.
Ein herzlicher Applaus für alle, die geehrt werden.

Referat
Dann folgt das Referat von Ulrich Delang, Hüttenverantwortlicher des Zentralverbands, «Hüttentrends heute und in Zukunft?» Anhand von fünf Hütten, welche im letzten Jahr umgebaut und erweitert wurden, zeigt er die neusten Tendenzen auf im Hüttenbau. Sei es die Tresch-, Clariden-, Dom-, Trappi- oder Grialetschhütte: die Tendenzen sind Leichtbau (mehr Holz als Stein), die Erhöhung der m^2 pro Schlafplatz und mehr Lebensqualität für den Hüttenwart. Obwohl die Hütten nicht rentieren, hält der SAC an seiner Hüttenstrategie fest. Es geht auch in Zukunft darum, einfache Gebirgsunterkünfte zu realisieren. Es soll eine gute, zahlbare Infrastruktur sein, nachhaltige und ökologische Bauten mit Lowtechnologie. Es gehe nicht darum, Komfort zu finden in diesen Hütten, sondern – so Ulrich Delang gemäss Paolo Rumiz – seine Seele zu finden.

Umbau Gspaltenhornhütte
Als Nächstes ergreift Markus Jaun, Kassier der Sektion und Verantwortlicher Fundraising Gspaltenhornhütte, das Wort. Er stellt den geplanten Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte vor. Die Eröffnung der «neuen» Gspaltenhornhütte ist für 2015 geplant. Das Projekt passt ebenfalls in die soeben aufgezeigten Tendenzen. Damit die Kosten gestemmt werden können, braucht es auch Spenden und Sponsoring. Markus ruft die Anwesenden auf, sich in irgendeiner Form zu engagieren, sei es als Spender, als Ideenlieferant, als Türöffner oder als Hüttenwerker.

Ausklang
Es gibt immer wieder Alphornklänge von Antonia zu grandiosen Bildern vom Gran Paradiso, vom Monte Rosa, zum Doldenhorn...
Die Bergbilder und die Musik schlagen den Bogen von der Jungmusikerin mit Jahrgang 1993 hin zu der ältesten Jubilarin, Ruth Forel, mit Jahrgang 1913. Der Funke ist gesprungen und die charmante musikalische Zugabe vor dem Nachtessen ist der Beweis dafür, dass, wie eingangs erwähnt, nicht das Alter eine Rolle spielt, sondern die gemeinsame Leidenschaft: in unserem Fall eindeutig die Berge und die Urklänge des Alphorns.
Und im Anklang an Matthias Claudius darf man sicher sagen:
«Der Winter ist ein rechter Mann», die Mannen und Frauen der Sektion Bern aber auch!
Ein grosses Dankeschön an die Präsidentin Sarah Galatioto sowie an Urs und Dora Stettler für diese wunderschöne und liebevolle Jubilarenehrung.

Judith Trachsel Oberleitner

Antonia Ruckli führte uns mit ihren Alphornklängen durch den Abend.

So gemütlich wars bei einem Gläschen Wein.

Ruth Forel – seit über 80 Jahren Sektionsmitglied!